

DATENBLATT HALBMASKE

SCHUTZ GEGEN GAS, DAMPF UND STAUB



SERIE 5000

Size M/L			
	5104	5504	5904
	5174	5584	5984

Partikelfilter	
	8060 P1 R D
	8070 P2 R D
	8080 P3 R D

Adapter	
	8090

HAUPTMERKMALE

Die Halbmasken der „Serie 5000“ sind die preisgünstige Lösung für Einwegverwender. Mit fest montierten Gasfiltern und austauschbaren Partikelfiltern sind sie wirtschaftlich und wartungsarm. Der Maskenkörper ist bequem und leicht in der Handhabung. Die Maske bietet bei sehr geringem Gewicht ein uneingeschränktes Blickfeld. Die Gasfilter sind fest mit dem Maskenkörper verbundenen und bieten so Schutz gegen Gase und Dämpfe. Ein Ausatemventil ist im Maskenkörper integriert. Die austauschbaren Partikelfilterkissen (P1 R D, P2 R D und P3 R D) schützen zusätzlich und sicher gegen Staub, Aerosol und Rauch bei geringem Atemwiderstand. Partikelfilter 8060, 8070 und 8080 erfüllen die Anforderungen der Dolomitschmelzprüfung und sind deshalb mit „D“ gekennzeichnet. Das bedeutet, weniger Atemwiderstand bei längerer Nutzungszeit.

MATERIAL

Maskenkörper: TPE, Polypropylen
Kopfbänder: Polyester, Naturgummi
Clip: Polyethylen
Partikelfilter: Polypropylen
Partikelfilteradapter/-kappe: Polypropylen
Gas Filter: Aktivkohle
Gas Filterkartusche: Polypropylen
Einatemventil: Naturgummi, SBR
Ausatemventil: Synthetischer Gummi

GEWICHT

FFA1:	5104: 219 g
FFA1P2 R D:	5174: 250 g
FFA2:	5504: 254 g
FFA2P3 R D:	5584: 346 g
FFABE1:	5904: 266 g
FFABE1P3 R D:	5984: 360 g

ZERTIFIZIERUNG

Die Produkte tragen das CE-Zeichen in Bezug auf die EU-Verordnung (EU) 2016/425. Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung IFA (0121) in St. Augustin (Deutschland) ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Modul B), sowie die laufende Produktüberwachung (Modul D). Die Produkte sind in einer nach ISO 9001 zertifizierten Produktionsstätte gefertigt.

EINSATZBEREICHE – GAS / DAMPF

Klasse	AGW	Art der Luftbelastung Beispiele
FFA1	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,1 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: Umgang mit Lösungsmitteln aus Lacken, Farben und Klebstoffen
FFABE1	30-fach	MEHRBEREICHSFILTER AUS A1, B1, E1 UND K1 Konzentration < 0,1 Vol.% z.B. Umgang mit: [A1] Lösungsmitteln aus Lacken, Farben, Klebstoffen [B1] Chlor, Brom, Blausäure, Schwefelwasserstoff [E1] Schwefeldioxid, Salzsäure und anderen sauer reagierenden Gasen [K1] Ammoniak und dessen Derivate (Amine)
FFA2	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,5 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: wie FFA1, doch bis zu höheren Konzentrationen bzw. über längere Zeit einsetzbar

EINSATZBEREICHE – PARTIKEL

Klasse	AGW	Art der Luftbelastung Beispiele
P1 R D (8060)	4 x	FEINSTAUB, RAUCH UND AEROSOLE AUF WASSER- UND ÖLBASIS Ungiftige Stäube, Cellulose, Zellstoff, Kohlestaub, Kalkstein, Pollen, Zucker
P2 R D (8070)	10 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 wie FFP1 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus giftige Stäube, Aluminiumoxid, Bauxit, Borax, Ziegelstaub, Zement, Gips, Kalziumoxid, Betonstaub, Granit, Chrom, Schweißrauch (keine Schwermetalle), Schimmelpilz, Holzstaub (Weichholz), Zinkoxidrauch
P3 R D (8080)	30 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 UND 3, CMR-STOFFE wie FFP2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus krebserzeugende Stoffe, Keramische Fasern, Bremsstaub, Chromsaures Salz, Blei-Staub u. Rauch, Kobalt, Nickel, Holzstaub (Hartholz), Mikroorganismen, radioaktive u. biochemisch aktive Aerosole, Enzyme, Viren

AGW: Arbeitsplatzgrenzwert

R: Der Mehrfachgebrauch der Filter ist nicht auf die Dauer einer Arbeitsschicht begrenzt.

D: Dolomitschmelzprüfung. Die Masken erfüllen die Anforderungen der Dolomitschmelzprüfung. Geringerer Atemwiderstand für lange Zeit.

DATENBLATT HALBMASKE

SCHUTZ GEGEN GAS, DAMPF UND STAUB



PRÜFUNG

Die Masken der „Serie 5000“ von Moldex wurden nach EN405:2001+A1:2009 getestet. Da die austauschbaren Partikelfilter auch separat bei der „Serie 8000“ verwendet werden können, sind diese nach EN143: 2000+A1:2006 getestet. Alle Anforderungen der relevanten Normkategorien sind erfüllt.

Gesamtleckage

Zehn Personen, die eine Atemschutzmaske „Serie 5000“ tragen, führen auf einem Laufband eine Reihe von Übungen aus. Dabei wird die Menge an Prüfaerosol gemessen, die durch Filter, Dichtlippe und Ventil in die Atemschutzmaske eindringt. Die Gesamtleckage an Prüfaerosol darf, bei 46 von 50 der durchgeführten Tests, 5 % der eingeatmeten Luft nicht überschreiten. 8 von 10 Mittelwerten der durchgeführten Tests dürfen die Gesamtleckage von 2 % nicht überschreiten.

Atemwiderstand

Atemwiderstand

Alle MOLDEX Masken unterschreiten deutlich die gemäß Norm zulässigen maximalen Atemwiderstände. Bezüglich der arbeitsmedizinischen Vorsorge gemäß „Arbeitsmedizinische Regel AMR 14.2“ (ehemals „G26“) fallen sämtliche MOLDEX Masken und Filterkombinationen in die **Gruppe 1** (Gerätengewicht bis 3kg; Einatemwiderstand bis 5mbar bei einem Atemvolumen von intermittierend sinusförmig 30l/min). **Für Atemschutzgeräte dieser Gruppe ist keine Pflichtvorsorge notwendig**, sondern eine Angebotsvorsorge (gemäß ArbMedVV, Anhang, Teil 4, Punkt [2], Satz 2) durch den Arbeitgeber anzubieten.

Entflammbarkeit

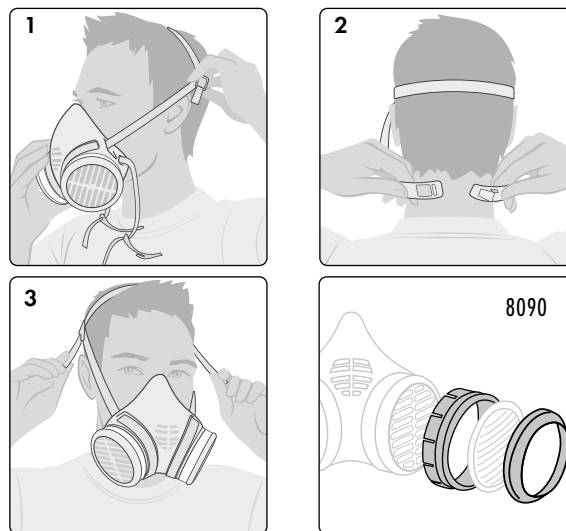
Eine Maske wird mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s durch eine Flamme von 800° C ($\pm 50^\circ$ C) geführt. Nachdem sie aus den Flammen genommen wurde, darf die Atemschutzmaske nicht brennen.

AUFNAHMEFÄHIGKEIT DER GASFILTER

Bei einer Strömung von 30 l/min werden die Mindestaufnahmefähigkeit und die Standzeit der Gasfilter getestet.

KATEGORIE DES TESTGASES	AUFNAHMEFÄHIGKEIT (MINDESTENS)	STANDZEIT (MINDESTENS)
A1 Cyclohexan	7,3 g	70 min
B1 Chlor	1,8 g	20 min
Cyanwasserstoff	0,84 g	25 min
E1 Schwefeldioxid	1,6 g	20 min
K1 Ammoniak	1,05 g	50 min
A2 Cyclohexan	18,4 g	35 min

AUFSETZANLEITUNG



DICHTSITZKONTROLLE



HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH DER MASKEN

- Der Benutzer der Maske muss mit der funktionsgerechten Handhabung vertraut sein.
- Diese Maske schützt nicht gegen Erstickung.
- Während des Einsatzes der Maske muss der Sauerstoffgehalt mindestens 19,5% betragen.
- Die Atemschutzmaske darf nicht eingesetzt werden, wenn Konzentration, Art und Eigenschaft der Schadstoffe nicht bekannt sind.
- Sollte die Atemschutzmaske beschädigt sein, ist sie fachgerecht zu entsorgen. Die Gebrauchsdauer der Maske ist vom Schadstoff abhängig. Ist der Geruch von Gas/Dampf in der Maske wahrnehmbar, muss die Maske ausgetauscht werden. Bei Ansteigen des Atemwiderstandes die Partikelfilter sofort wechseln.
- Es dürfen keine Veränderungen an der Maske vorgenommen werden.

INFO

Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske oder Anwenderschulungen. Für Rückfragen, Beratungen und Info-Material nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

MOLDEX-METRIC AG & Co. KG
Tübinger Straße 50
72141 Walddorfhäslach
Germany

Tel.: +49 (0) 71 27/81 01-175/176
Fax: +49 (0) 71 27/81 01-48
service@moldex-europe.com
www.moldex-europe.de